

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	01.03.2021

Schulische Situation und Ausstattung in der Pandemie-Situation - aktueller Sachstand

Über die schulische Situation, über Ausstattungsbedarfe und –maßnahmen, Hygieneanforderungen und –regelungen und viele weitere Situationen und Herausforderungen hat die Verwaltung in den vergangenen Monaten wiederholt berichtet.

Nachfolgend sollen kurz aktuelle Sachstände – insbesondere hinsichtlich der digitalen Ausstattung – dargestellt werden:

Digitale Ausstattung

Im Rahmen der Sofortprogramme des Landes zur Ausstattung der Schüler und Schülerinnen sowie der Lehrkräfte wurden in den vergangenen Monaten die Verfahren hinsichtlich Bedarfsermittlung, Durchführung von Vergaben und Beschaffungen, technischer und logistischer Regelungen etc. entwickelt und durchgeführt. Insgesamt wurden in diesem Verfahren 15.000 Schüler- und 11.000 Lehrergegeräte beschafft. Für die Schüler und Schülerinnen stehen nunmehr rd. 37.000 Geräte zur Verfügung, im Vergleich zu Beginn des Jahres 2020 konnte damit der Bestand um rd. 27.500 Geräte erhöht werden.

Die Konfiguration und Vorbereitung auf die schulische Nutzung sowie die Einbindung in das sogenannte Mobil Device Management (MDM) erfolgte durch ein Vertragsunternehmen. Die Auslieferung wurde einer Spedition übertragen. Bis Ende Februar 2021 konnten alle Geräte ausgeliefert und den Schulen somit zur Nutzung – insbesondere im Rahmen des Distanzunterrichtes – zur Verfügung gestellt werden.

Die Schulen können nunmehr die vorhandenen Geräte sowohl für Präsenzunterricht – sofern er stattfinden kann – als auch insbesondere für den Distanzunterricht einsetzen. Für den digitalen Distanzunterricht werden die Geräte vorzugsweise an Schüler und Schülerinnen aus einkommensschwachen Familien, die über keine eigenen Möglichkeiten verfügen, ausgeliehen. Alle Schulen haben entsprechend des zugrundeliegenden Schulsozialindex eine Ausstattung erhalten. Die Geräte sind zur sofortigen Nutzung vorbereitet und ausgestattet.

Die Schulverwaltung hat die Schulen über das Ausleihverfahren, über Inbetriebnahme etc informiert. In der Praxis treten zahlreiche Fragen auf, die die Verwaltung aufnimmt und in der Regel in Form von FAQ's beantwortet. Hierdurch entsteht eine sich ständig erweiternde „Wissensdatenbank“.

Betreuung der Schüler und Schülerinnen (KI. 1 bis 6) während Unterrichts- und Ganztagszeiten

Das Schulministerium hat festgelegt, dass Schülern und Schülerinnen der Klassen 1 bis 6 eine Betreuung angeboten werden muss, sofern diese durch die Eltern nicht sichergestellt werden kann. Dieses Angebot bezieht sich sowohl auf die Unterrichts- als auch auf die Ganztagszeiten. Sofern ein Kind zu Hause nicht am Distanzunterricht teilnehmen kann, wird dies in der Schule ermöglicht.

Diese Angebote wurden zahlreich in Anspruch genommen, so haben z. B. am 8.2.2021 (Vergleichszahlen vom 14.01.2021 in Klammern)

insgesamt 8.954 (7.087) Schüler und Schülerinnen daran teilgenommen, davon in der

Primarstufe: 7.848 (6.237)

SEK I: 1.106 (850)

Festzustellen ist, dass mit zunehmender Dauer der pandemiebedingten Einschränkungen und Distanzunterrichte der Bedarf nach Betreuung zunimmt.

Von den am 8.2.2021 in der Primarstufe betreuten Schülern und Schülerinnen haben 1.660 Kinder zu den Zeiten des regulären Unterrichtes teilgenommen und 6.188 Kinder an der ganztägigen Betreuung.

Die Organisation vor Ort, die Sicherstellung der Betreuung sowohl in Unterrichts- als auch in Ganztagszeiten war häufig nur möglich, weil die Beteiligten aus Lehrerschaft und Ganztagsträgern gute Absprachen getroffen haben, sich unabhängig von originärer „Zuständigkeit“ verantwortungsvoll eingebracht haben und das Wohl der Kinder und deren Betreuung oberste Priorität genießen. Ihnen allen gebührt Anerkennung und Dank.

Der seit 22.02.2021 eingeführte Wechselunterricht in Primarschulen stellt alle Verantwortlichen vor erneute und erhöhte Anforderungen. Die Anwesenheit eines Teils der Schülerschaft, die Verkleinerung von Klassen und Gruppen sowie die gleichzeitige Betreuung der am Distanzunterricht teilnehmenden Kinder bedarf der Nutzung vieler Räume und des erhöhten Einsatzes aller Mitarbeitenden. Auch hier ist erneut ein hohes Maß an Engagement, Flexibilität und Kreativität gefordert. Allen Akteuren ist bewusst, dass es sich um eine Krisen- und nicht um eine Alltagssituation handelt, die nur gemeinsam gemeistert werden kann.

Gez. Voigtsberger